Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 7 (1950)

Heft: 1

Rubrik: Bücher und Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4. Wohnort und Adresse
5. Nummer der Ski
6. Art des Defektes
7. Kurze Begründung = Schilderung des Herganges.

Führe ich in der Nähe von Andermatt einen Skikurs durch, so habe ich die Möglichkeit, für einen gebrochenen Ski Ersatz zu holen. Ich muss mich lediglich verpflichten, das ausgeliehene Paar vor der Heimreise dem Zeughaus Andermatt zurückzugeben. Bei meinem Uebergabezeughaus kann ich jederzeit Ersatz-Ski verlangen, sofern ich das defekte Paar Vorunterrichts-Ski zurücksende und das Zeughaus noch über einen Vorrat verfügt. Besonders bei kurzfristigen Kursen ist es ja vor allem wichtig, dass der Jüngling wegen Skidefekten keinen Unterbruch im Unterricht erleidet. Schade, dass man keine Reserveski erhält. Wenn aber nur jeder Skikurs 5 Paar Ski benötigte, so würde sich die notwendige Anzahl für die ganze Schweiz in die Tausende steigern. Mä.

Bücher und Zeitschriften

Im Sportlager ist es bedenklich still geworden

um «Sonntagssport oder Werktagssport?» Es ist halt eigen mit uns Sportlern: Einerseits jammern wir oft Tonleitern voll über Müdigkeit und allsonntägliche Beanspruchung durch den Sport, und andererseits lauern wir wieder mit krankhafter Hartnäckigkeit hinter Zeitung und Radio und halten Ausschau, an welchem Käferfest wir uns nun wieder breit machen könnten. Schlägt uns dann gelegentlich eine glückliche Stunde zur Einkehr, dann müssen wir mit Erschrecken feststellen, dass wir nicht gerade alkoholsüchtig, aber doch sportsüchtig geworden sind. Ohne Start, ohne Match, ohne Reportage, Sportzeitung und — wer könnte es vergessen — ohne «Toto» wäre es zu leer in und um uns. — So kommt es denn auch, dass der Kampfruf gegen den Sonntagssport nicht etwa einzig von der Sportseite her erschallt, sondern eher aus andern, vor allem nicht «hörigen» Kreisen.

Es gibt aber glücklicherweise landauf und -ab auch noch eine grosse Zahl Sportsleute, die nicht «hörig» sind, sondern weiterhin im Sport nur ein gutes Mittel zum Zweck erblicken. Sie alle seien aufgerufen, das Problem «Sonntagssport oder Werktagssport?» à fond zu studieren. Keine andere Veröffentlichung eignet sich dazu besser, als die im Verlag Paul Haupt, Bern, erschienene Broschüre (Fr. 2.—) **«Sonntagssport oder Werktagssport?»**, von **Dr. R. Morgenthaler,** Pfarrer in Hilterfingen am Thunersee.

Wer in der Diskussion mit Sportfreunden oder -gegnern sich nicht blamieren möchte durch Unkenntnis der Materie, und vor allem: wer ernstlich gewillt ist, an die Verwirklichung des Werktagssportes einen positiven Beitrag zu leisten, der verschaffe sich die äusserst interessant geschriebenen Ausführungen Dr. Morgenthalers. Ju.

Ein willkommenes Handbuch für fröhlichen Sportsbetrieb

Hans Alber: Geländespiele. Rex-Verlag, Luzern. 208 Seiten. Illustriert. Einband: Pressspan mit Leinwandrücken. Fr. 8.50.

Als wertvolle Ergänzung zu den «Heimspielen» und den «Tummelspielen» erscheint vom gleichen Verfasser in derselben handlichen Ausführung als dritter Band eine ausführliche Darstellung der «Geländespiele». Wer um die Begeisterung weiss, mit welcher sich jeder frische Bub bei einem Geländespiel im dunklen Tann oder in der Verfolgung eines Diebes in den winkligen Gassen der Altstadt einsetzt, wer den reichen Erlebnisgehalt kennt, den ein Geländespiel birgt, der wird dieses Spielhandbuch mit seinen aus erprobter Erfahrung gewonnenen Hinweisen gerne zur Hand nehmen. Jugendgruppen, der Pfadfinder und Jungwächter, **Vorunterrichtsgruppen,** die Leiter von Jugendriegen und Ferienkolonien werden zuverlässige Hilfe schöpfen aus den vielen Anregungen, wie ein Geländespiel geplant, organisiert und durchgeführt werden kann.

Ein allgemeiner Teil bietet praktische Hinweise über die Voraussetzungen eines zügigen, erfolgreichen Spielablaufes, ein besonderer Teil bietet **150 Beispiele zu Geländespielen** und Spielen im Raume eines grösseren Dorfes oder einer Stadt. Dass der Verfasser immer wieder das packende Erlebnis des Spieles, die Kameradschaftlichkeit und die Forderung nach einem ehrlichen, fairen Spiel hervorhebt, unterstreicht den Wert dieser Spielart, die ganz dem Tatendrang und dem Erlebnishunger der Buben angepasst ist.

Das Geländespielbuch wird dazu beitragen, unseren Buben Wald und Flur im romantischen Spiel näher zu bringen und die oft überschüssigen Kräfte der Jugend klug verwertet im Rahmen eines gediegenen Spieles positiv zu lenken.

Dr. F. B.

Jedem Schüler, jedem Vorunterrichtler ein Pestalozzi-Kalender!

Diese Parole ist mit Recht von Eltern und Erziehern aufgestellt worden; erfreulicherweise entspricht sie aber auch dem sehnlichsten Wunsch unserer Schul- und Vorunterrichtsjugend, denn welches Kinderherz jubelt nicht auf, wenn es den Pestalozzi-Kalender auf dem Gabentisch vorfindet.

Der 43. Jahrgang ist wiederum in prächtiger Ausstattung erschienen. Die zahlreichen, dem jugendlichen Auffassungsvermögen vorzüglich angepassten Texte öffnen — zusammen mit den sorgfältig ausgewählten Illustrationen — einen weiten Blick für die Wunder der Natur und die verschiedensten Wissensgebiete. Genügend Schreibraum im Kalendarium ermöglicht dem jungen Leser, wichtige und interessante Angaben aus seinem Leben aufzuzeichnen. So wird der Pestalozzi-Kalender 1950 vielen tausend Schülern und Vorunterrichtlern Ratgeber, Unterhalter und Tagebuch sein. (Verlag Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich.)

Zuschriften sind zu richten an: Eidg. Turn- und Sportschule, Magglingen bei Biel Redaktion: *Marcel Meier*